

Zahnsteiner Tageblatt

Bezugspreis:
durch unsere Boten in's
Haus gebracht, monatlich
1.— Mk., bei der Post ab-
geholt vierteljährlich 2.70 Mk.

Kreisblatt für den
Einziges amtliches Veröffentlichungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Erscheint täglich
werktags. — Anzeigenpreis:
die einspaltige kleine Zeile
25 Pfg., auswärtsige An-
zeigen 30 Pfg.

Nr. 185.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Fr. Schidel
(Joh. Fr. Rohr) Oberlahnstein

Dienstag, den 26. August 1919.

Verantwortlich:
Schriftleiter Fr. Rohr, Oberlahnstein.

57. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Müller Adam Schmidt in Pierschied hat sich in der Führung seines Mühlenbetriebes unzuverlässig erwiesen.

Auf Grund des § 71 der Reichsgetreideordnung für 1918 ist die Schließung des Mühlenbetriebes von heute bis zum 18. September 1919 angeordnet.
St. Goarshausen, den 18. August 1919.

Der Landrat. J. a. n.

Die Herren Bürgermeister mache ich darauf aufmerksam, daß die Gemeindefullen von Berg, Hintertwald, Hünzel, Kehlbad und Algenroth nach Ablauf der Zeitperiode noch für andere Gemeinden gut verwendbar sind. Ich empfehle im Bedarfsfalle davon durch Austausch oder Kauf Gebrauch zu machen, damit diese Gemeindefullen zu Zuchtzwecken weiter im Kreise erhalten bleiben.

Ferner hat sich bei der diesjährigen Revision der Bullenhaltung im Kreise durch den Herrn Kreisierarzt herausgestellt, daß die Führung der Sprungbücher sehr mangelhaft ist, häufig war ein Sprungbuch nicht vorhanden, und wenn vorhanden, waren Eintragungen gänzlich oder nur zum Teil gemacht. Die Herren Bürgermeister bitte ich, ihr Augenmerk darauf zu richten und für eine ordnungsmäßige Führung der Sprungbücher durch die Bullenhalter Sorge zu tragen.

St. Goarshausen, den 21. Aug. 1919.

Der Landrat. J. a. n.

Politische Nachrichten.

Das Reichsnotopfer für die Alliierten?

Basel, 22. Aug. Die „Daily Mail“ meldet, daß alle in Berlin weilenden Entente-Missionen Aufruf von ihren Regierungen erhielten, die bevorstehende deutsche Vermögensabgabe für den Rat der Alliierten zu begutachten. Die Alliierten werden nach dem Ergebnis der deutschen Vermögensabgabe erwägen, ob das sogen. deutsche Reichsnotopfer für die Schadenersatzforderungen der Alliierten heranzuziehen sei.

Eine Enzyklika des Papstes gegen den Kommunismus.

Berlin, 24. Aug. Der Mailänder Avanti verzeichnet das Gerücht, der Papst werde demnächst eine Enzyklika gegen den Kommunismus und gegen die revolutionäre sozialistische Bewegung erlassen. Außerdem beabsichtigt man in päpstlichen Kreisen, in der ganzen Welt große Vereinigungen der Fabrik- und Landarbeiter zu gründen. Die Mittel dazu sollen vor allem aus Amerika kommen.

Militärische Maßnahmen gegen die Radikalen.

Berlin, 23. Aug. Die eigenmächtige Ausschreibung von Neuwahlen für die Berliner Arbeiter- und Betriebsräte durch den Vollzugsrat der unabhängigen Sozialisten und Kommunisten hat die Reichsregierung zu energischem Auftreten gezwungen. Die Räume des Vollzugsrates sind militärisch besetzt worden; gleichzeitig wurde dem Vollzugsrat jede Tätigkeit zur Vorbereitung und Durchführung der Neuwahlen verboten. Das Vorgehen des Vollzugsrates bedeutet den Versuch, das Zustandekommen eines ordnungsmäßig gewählten Arbeiterparlamentes für Groß-Berlin eigenmächtig und im Interesse einer parteipolitischen Minderheit zu durchkreuzen und ferner das Betriebsratsgesetz, das von der Nationalversammlung bereits in Angriff genommen ist, zu sabotieren.

Die Vernichtung des Bolschewismus.

London, 25. Aug. Eine Anzahl sich ergänzender Nachrichten aus verschiedenen Quellen in Paris und London ergeben, die Gewißheit, daß von den Alliierten die vollständige Vernichtung des Bolschewismus in Europa seit etwa zwei Monaten beschlossen ist. Alle anders lautenden Mitteilungen erfolgen zur Beruhigung. Der Kampf gegen die Räterepublik in Budapest entsprang, wie von eingeweihten Kreisen mitgeteilt wurde, einem gemeinschaftlichen Beschlusse. In ähnlicher Weise hat man Versuche unternommen, die russische Republik zu vernichten. In Petersburg sitzen 4 Agenten im Gefängnis, die es versucht hatten, Lenin und Trotski in eine politische Falle zu locken durch die der Sowjetregierung ein Ende bereitet worden wäre Lloyd George und Churchill einerseits wie auch Clemenceau, Pétain und Sonnino andererseits billigten den unvermeidlichen Rat, der die nationale Bekämpfung der radikalen Arbeiterklassen beschlossen hatte. Später gelangte man dann zu der Erkenntnis, daß die Bekämpfung des Bolschewismus in Europa das erste Ziel sein müsse, denn durch dessen Niederlage werde die radikale Bewegung sofort so geschwächt werden, daß ihre Macht im Wirtschaftsleben nicht mehr so fühlbar sein werde. In London ar-

beitete seit Monaten eine eigene Organisation der Pariser Konferenz, welche wirtschaftliche Nebenfragen der Konferenz ausarbeiten soll. Diese Organisation sollte versuchen, die Macht des Radikalismus zu zerstören. Von dieser Kommission wurde empfohlen, die Randstaaten Rußlands zum Vorgehen und zur Unterstützung der Agitation gegen die Sowjetregierung Rußlands zu veranlassen. In Finnland konnte es Mannerheim durchsetzen, daß dieses Land sich mit seiner ganzen Armee gegen Rußland wendete. In den beiden letzten Wochen sind von der Londoner Kommission auf diplomatischem Wege Anfragen an die Neutralen gerichtet worden, ob sie bereit wären, mitzuhelfen, bei der wirtschaftlichen Vernichtung der Sowjes in Rußland, um deren völlige Niederlage zu ermöglichen. Die Neutralen werden diesem Wunsche größtenteils entsprechen. Von Deutschland ist eine Unterstützung der Sowjetregierung unmöglich. Es ist sogar im Osten unter den dort befindlichen deutschen Truppen, mit Erfolg eine Propaganda durchgeführt worden, um deutsche Truppen zur Bekämpfung des Bolschewismus verfügbar zu erhalten. Ein weiteres Mittel schenismus verfügbar zu erhalten. Ein weiteres Mittel besteht darin, im inneren Rußland selbst Verwirrung anzuküpfen, durch die die russische Demokratie, soweit sie noch Vertrauen zu den Führern der Regierung hat, zum Aufstand veranlaßt werden. Von der Wirkung dieser Propaganda läßt sich zurzeit noch nichts sagen, obwohl es vielfach gelungen sein soll, russische Soldaten und auch Teile der Demokratie zum Abfall zu bringen.

Das Londoner Komitee hat sich vor einigen Tagen nach Paris begeben, wo die letzten Verhandlungen stattfinden werden. Es wird sich dort mit der Uebernahme der Verwaltung befassen, nachdem die russische Revolution beendet worden ist. Die Zusammenkunft der russischen Generale in Schweden mit ehemaligen Regierungsmitgliedern u. Mitgliedern der neugebildeten Regierung läßt erkennen, wie nahe man dem Ziele zu sein scheint.

Die Waffenschließungen in Minden und Graubenz.

Berlin, 23. Aug. In Minden in Westfalen sind, wie bereits berichtet, drei Personen festgenommen worden, die von dem Feigelsdöbel Meyer vom Mindener Artilleriedepot 60 000 Gewehre zu kaufen versuchten. Hierzu bringt der Berliner Lokal-Anzeiger folgende Einzelheiten. Die Mindener Waffenschließungen im engsten Zusammenhang mit den großen Waffen- und Munitionsschließungen in Graubenz und in dem Munitions- und Baustofflager Groß- und Klein-Tarpen. Das sogenannte polnische Hilfskomitee, hinter dem sich die Organisation des Bandenwesens verbirgt und dem außerordentlich reiche Mittel zur Verfügung stehen, hat in Graubenz eine Zentrale für Waffen- und Munitionseinkäufe eingerichtet. Es wurde durch Ueberwachungsbeamte festgestellt, daß nämlich große Waffendiebstähle stattfanden. Die Gewehre, Maschinengewehre und Munition sowie Baustoffe wurden mit Fuhrwerken und Lastkraftwagen abgefahren und in der Umgebung untergebracht. Es konnte eine ganze Anzahl von Dieben abgefaßt werden, die mehrere Russenreichskreise, deren Wert pro Stück 10000 Mk. betrug, abtransportieren wollten. Ein großes Warendepot, in dem einige tausend Gewehre, Maschinengewehre u. Munition lagerten, wurde im Sägewerk Dagen in der Nähe von Graubenz festgestellt. Auch hier wurden Personen, die an dem Schmuggel beteiligt waren, festgenommen. Ferner wurde ein Flieger verhaftet, der von polnischen Auftraggebern nach Graubenz geschickt worden war und dort Artillerie-Messinstrumente an Bord genommen hatte. Das Flugzeug wurde beschlagnahmt.

Hg. Naumann †

Berlin, 25. Aug. Der Abgeordnete Friedrich Naumann, der Vorsitzende der demokratischen Partei, ist am Sonntagabend in Travemünde gestorben.

Töblicher Abwurf des Fliegerleutnants Bongarz

Berlin, 23. Aug. Der Fliegerleutnant Bongarz aus Berlin, der Befieger von 39 feindlichen Fliegern und Leiter des Flugplatzes Gelsenkirchen, stürzte am Donnerstag bei einem Freiflug in Rheine aus 50 Meter Höhe ab. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Wie wir erfahren, entspricht obige Nachricht nicht ganz den Tatsachen. Richtig ist nur, daß Bongarz bei einem Schussflug in Rheine aus geringer Höhe abstürzte und kurz Zeit ohne Bewußtsein war. Er hat aber keinerlei Verletzungen erlitten und befindet sich wohl in Gelsenkirchen, wo er bekanntlich Leiter des dortigen Flugplatzes der Deutschen Luftwaffe ist.

Die amerikanisch-mexikanische Krise.

Amsterdam, 23. Aug. Nach einem Telegramm des Pressbüros Radio aus der Stadt Mexiko fordern verschiedene Gruppen eine Aenderung der Politik Carranzas

gegenüber den Vereinigten Staaten. So ersucht der Arbeiterverband der Hauptstadt Carranza, sofort ein repräsentatives Kabinett zu bilden und den Konflikt mit den Vereinigten Staaten beizulegen. Im Gegenzug dazu meldet die Associated Press aus Mexiko (Stadt), daß die mexikanischen Blätter fortfahren, das mexikanische Volk aufzufordern „zu erwachen“ und der Gefahr, die das Land unmittelbar bedrohe, ins Auge zu sehen. Außerdem bringen sie an auffallender Stelle Telegramme von Gouverneuren der Provinzstädte an Carranza, in denen sie ihre „bedingungslose Anhängerschaft“ erklären.

Die Massendiebstähle bei der Eisenbahn.

Berlin, 24. Aug. Der Eisenbahnminister erließ kürzlich eine Verfügung, worin er sich gegen die Massendiebstähle von Werkzeugen, Edelmetallen und so weiter wendet, die jetzt in den Werkstätten überall vorkommen, sowie gegen die dort herrschende Arbeitsunlust. Diese Verfügung rief, wie die Tägliche Rundschau berichtet, nach ihrer Veröffentlichung große Erregung unter den Arbeitern hervor. (!) In der Eisenbahnwerkstätte 2 fand eine von 5000 Personen besuchte Versammlung statt, die einen stürmischen Verlauf nahm.

Nachdem mehrere Redner sich in schärfster Weise gegen den Vorwurf verwahrt hatten, daß in den Werkstätten Massendiebstähle vorgekommen seien, und daß man der Arbeiterchaft Arbeitsunlust vorwerfe, nahm das Mitglied des Arbeiterrats Vogt das Wort, der seinen Kollegen sehr bittere Wahrheiten sagte. Er stellte fest, daß die Diebstähle einen Umfang erreicht hätten, daß der Arbeiterrat es vor seinem Gewissen nicht mehr verantworten könne, diesem Treiben stillschweigend noch länger zuzusehen. Er könne es vom menschlichen Standpunkt aus begreifen, daß Arbeiter sich Brennholz mit nach Hause nehmen, da Heizungsmaterial nirgendwo in hinreichender Menge vorhanden sei; dagegen könne man es nicht mehr dulden, daß Edelmetall, Werkzeuge und andere Gegenstände ganz offen aus den Betrieben herausgeschleppt würden. Der Arbeiterrat habe in letzter Zeit sich an den Eingängen aufstellen müssen, um wenigstens die größten Diebstähle zu verhindern. Besonders seien es die jüngeren Kollegen, die mit dem Eigentum der Allgemeinheit in unverantwortlichster Weise umgingen. In ähnlicher Weise äußerte sich der Arbeiterrat Richard, der besonders über die Arbeitsunwilligkeit der Werkstättenarbeiter klagte. Es sei mit den Kollegen kaum noch auszukommen. Die Arbeitsleistung sei so gering, daß man Maßregeln gegen diese Sabotage der Reparaturen treffen müsse. Der Eisenbahnminister habe angeordnet, daß besondere Vertrauensleute, die von den Arbeitern selbst zu wählen seien, zusammen mit den Meistern und Werkmeistern von jetzt an eine Kontrolle der Arbeitsunlustigen vornehmen sollten. Man werde die Faulenzer in Zukunft zweimal warnen und, wenn das nichts helfe, zu Entlassungen schreiten müssen. Der Redner beklagte sich weiter darüber, daß die Arbeiterräte der Eisenbahnarbeiter bei ihren Wählern nicht mehr den genügenden Rückhalt hätten. Offenbar untergrabe die „Reaktion“ die Stellung der Arbeiterräte. Die Arbeiterräte seien deshalb bereit, ihre Ämter niederzulegen. Nach langen Erörterungen wurde in der Versammlung beschlossen, darüber abzustimmen, ob sich die Arbeiterschaft mit der Verfügung des Eisenbahnministers einverstanden erklären solle.

Da hört man doch einmal aus dem Munde von Arbeiterräten selbst, wer an der Schleudertwirtschaft und den ungenügenden Leistungen in den Werkstätten schuld ist.

Verschiedene politische Nachrichten.

Wiesbaden 24. August. Die Wiesbadener Zeitung meldet aus Mainz, daß der Höchstkommandierende der verbündeten Armeen hat nunmehr die Vornahme von Wahlen zu Gemeindevertretungen, zu Bürgermeister- und Beigeordnetenwahlen sowie zu Wahlen von Kreis- und Provinzialvertretungen im besetzten Gebiet genehmigt. Die Wahlen werden voraussichtlich alsbald nach der endgültigen Ratifizierung des Friedensvertrags durch die Verbandsregierungen stattfinden.

Berlin, 24. Aug. Der allgemeine Telegrammverkehr mit Frankreich ist wieder eröffnet. Zugelassen sind vorläufig nur Handelstelegramme in offener deutscher, englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache. Die Wortgebühr beträgt gegenwärtig nach Frankreich 25 Pfennig, nach Alger und Tunis 45 Pfennig.

Paris, 24. Aug. Nach dem New York Herald ist der Sitz des Völkerbundes endgültig von Genf nach Brüssel verlegt worden. Die erste Sitzung des Völkerbundes wird nicht, wie gemeldet, im Oktober in Washington, sondern infolge der politischen Lage in Europa voraussichtlich erst im Februar oder März des nächsten Jahres stattfinden.

Nach einer Meldung aus Bukarest wurde Prinz Nikolas nach der Abdankung seines Bruders zum Thronfolger ernannt.

Verailles, 24. Aug. „Echo de Paris“ glaubt, daß von einer sofortigen militärischen Besetzung Oberschlesiens nicht mehr die Rede sei. Einige Morgenblätter dagegen nehmen an, daß sie doch erfolgen werde.

Verailles, 26. Aug. Nach der „Chicago Tribune“ verlangt Amerika, hauptsächlich als Entschädigung für die Torpedierung der „Lusitania“, die kleine Insel Yap, die zu den Karolinen-Inseln gehört, um dort eine Marinestation, hauptsächlich aber eine Funkstation, zu errichten.

Amsterdam, 26. Aug. Pressedureau Radio meldet aus Washington: General Pershing hat dem amerikanischen Kriegsrat vorgeschlagen, daß die amerikanischen Streitkräfte, die in Deutschland nach dem 30. September verbleiben, 6 000 Mann betragen sollen.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnkreis, den 26. August.

1. Sportfest. Das vom „Club Bahnstein“ beabsichtigte Sportfest am kommenden Sonntag scheint unter unseren Mitbürgern Interesse zu erwecken. An Geldspenden gingen dem Verein etwa 300 M. zu. Auch unsere Stadtverwaltung hat sich dem nicht verschlossen und den Ehrenpreis, bestehend aus einem wunderbaren Pokal, dem Verein gestiftet. Zahlreiche Anmeldungen auswärtiger Vereine liegen schon vor und dürfte unser Städtchen mal wieder auf dem Gebiete „Sport“ was miterleben. Die Vorbereitungen sind soweit alle getroffen und hoffen wir nun, daß auch der Himmel uns gutes Wetter schickt. Da die angemeldeten Vereine über bekannt gute Kräfte verfügen, so werden die Spiele, mit aller Festigkeit geführt, für den Zuschauer stets interessantes bieten. Ein Gang zum Sportplatz wird sich also lohnen. Die Anmeldungen auswärtiger Vereine müssen bis spätestens Donnerstag vollzogen sein.

2. Erhöhung der Eisenbahnfahrpreise. Vom 1. 10. ab sollen sämtliche Eisenbahnfahrpreise und Gepäckfrachten um 50 vom Hundert erhöht werden.

3. Abschluß von Kaufverträgen auf Grund von Frachtbriefduplikaten. In letzter Zeit sind Verleumdungen dadurch empfindlich geschädigt worden, daß mit nur oberflächlich bekannten Personen Kaufverträge auf Lieferung von Kohlen, Lebens- und Düngemitteln gegen Vorlegung der Frachtbriefduplikate abgeschlossen haben. Dabei sind sie Opfer von gewissenlosen Schwindlern geworden, welche in verbrochener Weise die Duplikate gefälscht hatten. Die Verleumdungen werden daher zur Vermeidung derartiger schwerer Schädigungen gut tun, Kaufverträge nur mit bekannten Firmen und einwandfreien Persönlichkeiten abzuschließen u. auf die Mitwirkung zweifelhafter Mittelspersonen zu verzichten. Besonders wird dringend davon abgeraten, die Ware sofort nach Auslieferung des Frachtbriefduplikates zu bezahlen. Anscheinend beabsichtigen die Schwindler weitere Betrügereien dieser Art im großen Maßstabe.

4. Die Heizungsfrage. Wegen der geringen zur Verfügung stehenden Mengen werden viele Zentralheizungsbesitzer, gezwungen sein, sich an Stelle von Heizöl mit anderen Brennstoffen zu behelfen. Bei der Verwendung von Ersatzbrennstoffen, auch von Braunkohlen, ist aber in allen Fällen Vorsicht am Platze. Den Zentralheizungsbesitzern, die auf Verwendung von Ersatzbrennstoffen angewiesen sind, muß deshalb dringend angeraten werden hinsichtlich der Auswahl der Brennstoffe am besten ihre Heizungsfirmen zu Rate zu ziehen, und von ihnen das Bedingungspersonal in der Handhabung der Feuerungsanlagen und den zu beobachtenden Vorsichtsmaßnahmen sorgfältig anleiten zu lassen.

Glühender Lorbeer.

Roman von A. Seyffert-Klinger.

69)

(Nachdruck verboten.)

Tondorf sah wie betäubt in das fahle, totenähnliche Gesicht des einstigen Kollegen, aus dem ihm eiserne Entschlossenheit entgegenstarrte. Aber dann schüttelte er doch wieder ungläubig den Kopf. Das konnte doch nur eine schlaue berechnete Komödie sein, erdormen, um ihn gefügig, unschädlich zu machen. Er wollte den anderen auslachen, doch seine Lippen verzerrten sich, nur ein dumpfer Ton entrang sich seiner Kehle. Beesow war immer ein seltsamer Kauz gewesen. Ein überspannter Mensch war schließlich zu allem fähig; wer konnte wissen, ob es ihm nicht ernst war mit dem Sterbenwollen und der gräßlichen Drohung! Ja, Tondorf gestand sich ein, daß er längst eine schlimme Wendung für seine Scheinerglänze gefürchtet, einen Schicksalsschlag, welcher der ganzen Herrlichkeit ein Ende machen mußte.

Aber seine beispiellose Unerschrockenheit und Zuversichtlichkeit siegte doch wieder. Er machte eine entsprechende Bewegung: „Sie wollen mich zum Narren haben, Beesow, aber dazu müssen Sie sich einen anderen suchen. Von dem, was Sie mir da erzählen, glaube ich kein einziges Wort.“

Beesows Gesicht wurde schmal und spitz, der Erpresster gewahrte es mit Entsetzen.

„Ich will Sie weder zwingen, noch überreden, Tondorf, ich hielt es nur in unser aller Interesse für meine Pflicht, Ihnen einen anständigen Rückzug zu ermöglichen. Durch Ihre grenzenlose Unvernunft befehlen Sie Ihr eigenes Schicksal sowohl wie das meinige. Später werden Sie es bereuen, meinen Vorschlag nicht reiflich erwogen zu haben... Meine Pistole ist geladen, alles geordnet. Ich lasse Ihnen jetzt noch fünf Minuten Zeit und zähle dann bis drei; haben Sie bis dahin nicht nachgegeben, so sind die Würfel gefallen, und Sie haben

11. Sport. Am Sonntag fand das Retourspiel zwischen dem Jugendklub „Bahnd“ und der S. Mannschaft des Sportvereins statt. Das Spiel endete unentschieden mit 4:4.

12. Eine Erhöhung der Brottration? Nach einer Mitteilung des sächsischen Wirtschaftsministeriums wird die Erhöhung der Brottration von der Reichsregierung erwogen. Ferner steht für den 1. Oktober die Verabschiedung der Ausmaßung des Brotgetreides zu erwarten. Einem Berliner Blatt wurde im Reichsministerium erklärt, daß der Ernährungsminister der Reichsregierung den Wunsch der Regierung übermitteln habe, im Herbst die Brottration zu erhöhen und die Ausmaßung des Getreides von 94 auf 82 Prozent herabzusetzen. Verbindende Beschlüsse ließen sich erst fassen, wenn ein genauer Ueberblick über die neue Getreideernte und die Einfuhr ausländischen Brotgetreides vorliege. Dazu schreibt unser Mitarbeiter aus Rastätten. Wir haben schon oft die Beobachtung gemacht, daß alle solche Nachrichten über Verbesserung der Lebensmittelverhältnisse, die von Berlin aus in die Welt geschickt werden, entweder falsch oder verfrüht waren. Was man in Berlin damit bezweckt, im Volke erst Hoffnungen auf eine Besserung zu erwecken, um sie nachher wieder zunichte zu machen, ist nicht recht ersichtlich. Auch diese Nachricht über die Erhöhung der Brottration ist wieder verfrüht, wie aus folgender Notiz zu ersehen ist, die gleichfalls jetzt die Kunde durch die Blätter macht. Eine Erhöhung der Brottration ist zum 1. Oktober angekündigt worden. Das Reichsministerium für Ernährung bezieht diese Mitteilung als in dieser Form nicht zutreffend. Die Möglichkeit, frühestens von Oktober an mehr Brot zu verteilen, hänge, teilt es mit, sowohl vom Ausfall wie der Erntungs- und Ausdrücksmöglichkeit der Ernte ab. Mitbestimmend ist vor allem aber auch die Gestaltung der Getreideeinfuhr, die wiederum von dem Wert unserer Mark im Ausland, der Kohlenversorgung usw. abhängt. Auch ein Landarbeiterstreik könnte die Hoffnung auf Erhöhung der Brottration vernichten. Der Wunsch, die Nation zu erhöhen, besteht ebenso wie der, die Ausmaßung des Getreides von 94 auf 82 Prozent herabzusetzen. Eine Entscheidung könnte aber noch nicht getroffen werden.

Niederlahnkreis, den 26. August.

13. Der Gewerbeverein hält am Donnerstag im Nassauer Hof eine Generalversammlung mit wichtiger Tagesordnung ab.

St. Goarshausen, den 26. August.

14. Die Landesbankstelle hier macht bekannt, daß ab 1. September die Kasse bis auf weiteres nachmittags geschlossen ist. Also Kassensunden vom 1. 9. ab nur vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Bg. Sport. In dem am vergangenen Sonntag in Hochheim a. Main stattgefundenen Wettspiel unterlag die 1. Mannschaft des Fußballklubs „Boreley“ mit 3 Mann Erfolg spielend mit 7:2 Toren gegen die technisch besser spielende 2. Mannschaft des „Hochheimer Sportvereins 1909“. — Morgen Mittwoch abends 8 Uhr findet eine Versammlung im Vereinslokal (Stadt Mannheim) statt, wozu alle Mitglieder erscheinen wollen.

Rastätten, den 26. August.

15. Schrotmühlen. Der Preussische Staatskommissar für Volksernährung hat durch Bekanntmachung vom 6. August 1919 Preussischer Staatsanzeiger Nr. 181 bestimmt, daß die Benutzung von Schrotmühlen zur Verarbeitung von Brotgetreide untersagt ist. Andere Früchte der in § 2 der R. O. bezeichneten Art dürfen nur zur Herstellung des wirtschaftlich notwendigen Futterstrohes und nur mit schriftlicher Genehmigung der unteren Verwaltungsbehörde in Schrotmühlen verarbeitet werden. Die Genehmigung darf nur dann erteilt werden, wenn die Verarbeitung in einer gewerblich betriebenen Mühle mit erheblichen Schwierigkeiten für den Antragsteller verbunden ist oder sonstige besondere Gründe die Benutzung der Schrotmühle rechtfertigen. Der Antrag muß unter Vorlegung der Gründe schriftlich gestellt werden und hat die Menge und die Art der zu verarbeitenden Vorräte zu enthalten. Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die sich im Besitze einer Schrotmühle befinden, sind verpflichtet, diese innerhalb einer Frist von zwei Wochen der unteren Verwaltungsbehörde zur Eintragung in ein Register anzumelden. Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die nach Inkrafttreten der Verordnung eine Schrotmühle erwerben, sind verpflichtet, diese innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach der Erwerbung anzumelden.

Zum Wochen-Anfang.

Den Riesenaufgaben, die in Zukunft das deutsche Reich zu bewältigen hat, stellen sich würdig zur Seite diejenigen, die von der Kommune zu lösen sind. Die Wohnungsfrage ganz allein ist ein Problem, das fest und sicher angepackt werden muß, denn hier gilt es Grundfragen zu lösen, weil nur in einer einwandfreien Gesundheit die Zufriedenheit zu finden ist, die uns wieder schaffensfähig machen kann. Und diese Schaffensfähigkeit, die uns eh dem besonders auszeichnete, hat unendlich schwer gelitten. Wäre sie noch vorhanden, würde auch den Kommunen die Arbeit des Wiederaufbaus bedeutend erleichtert sein, denn das, was zur Verbesserung von Wohnungen in erster Linie nötig ist, nämlich Steine, wäre schon zu haben, wenn nur die nie endenden Streiks und nicht die Kasse entleeren, ohne die man doch nun einmal keine Steine brennen kann. Mag auch vereinzelt diese Not nicht bestehen, aus Detsold z. B. ind gemeldet, daß ein Ueberfluß an Ziegeln vorhanden sei, so will das für die Allgemeinheit nichts besagen. Natürlich wird das Bauen heute sehr teuer. Aber, was ist denn überhaupt billig? Auch die neu erprobten oder zu erprobenden Dinge im Bauwesen sind stark zwiespaltiger Natur. Der Behnhamphaus hat sich in allen Zeiten bewährt, wie man sich heute noch überzeugen kann. Und es sind auch jetzt bereits wieder mehrfach solche Bauten ausgeführt worden. Nun kommt aber aus Hamburg die Kunde, daß dort ein starker Gewittersturm solche Bauten glatt vernichtet hat. Anderwärts haben sie ein Jahrhundert überdauert. Jedenfalls muß ruhig weiter gearbeitet werden und selbst Rückschläge dürfen nicht entmutigen. Und die Kommunen schaffen wirklich eifrig. In so kritischen Zeiten ist es doppelt schwer, weil das Reich seine Hand auf alle Einnahmen legt, und man wird erteiltlich sich bewußt, wenn man sieht, daß hier eine Stadthalle dort eine Markthalle schafft, anderwärts Anlagen im Interesse der öffentlichen Sicherheit, wieder wo anders Schwimmbäder und Parkanlagen. Und auch in kultureller Hinsicht überall neue Fortschritte. Volkshochschulen, Volkstheater, Theatergründungen oder Beihilfen, daneben Preisausstellungen für Baukunstpläne, öffentliche Gebäude u. D. Dabei ist man sich doch sicherlich der Schwere der petunären Aufgabe aller dieser Fragen wohl bewußt, aber man hat die feste Ueberzeugung, daß wir alles können, wenn wir nur erst den Weg zu unserer Arbeit wieder gefunden haben. Und sobald geistige und körperliche Kräfte wieder Hand in Hand gehen, wird der Erfolg nicht ausbleiben. Ja der Kommune wird sich das am ehesten zeigen, weil da die Grenzen des Geldeswertes und Nützlichkeits enger gezogen sind, nur muß man hoffen, daß nicht die Allgemeinheit zum Vorfürer in kommunalen Maßnahmen wird. Einzelne werden sich immer finden, die den Geist der Zeit nicht begreifen — sie müssen lernen der Führung zu folgen, die heute innerhalb der Kommunen eine Schwachkraft besitzt, von der wir hoffen wollen, daß sie nie erlahmen möge. (Fortsetzung folgt.)

Aus Nah und Fern.

Frankfurt a. M., 22. Aug. Die im Handelsgewerbe beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen sind heute früh in den Ausstand getreten wegen Nichterfüllung ihrer Lohnforderungen. Der Schlichtungsausschuß hatte eine Erhöhung von 10 Proz. für jugendliche und 20 Proz. für ältere Personen vorgeschlagen. Die Arbeiter beharren auf Forderung von 30 Proz. Der Ausstand umfaßt mehrere tausend Personen.

Mainz, 22. Aug. Die Vorzensur der Zeitungen im besetzten Gebiete (Armeegruppe Jaholle) wurde heute mit sofortiger Wirksamkeit aufgehoben.

Bonn, 24. Aug. Zwecks Beschaffung von Wohnungen für die französische Besatzungsbehörde werden hier besondere Häuser errichtet, da nur 15 bis 20 Wohnungen gefunden wurden. Große Steuerzahler hatten mit dem Wegzuge ins unbefestigte Gebiet gedroht, wenn man sie in

Es wurde dem Betrüger heiß in dieser Umgebung, sein Gewissen, welches seit Jahren schon abgestumpft war, auf seinen Eindruck mehr reagierte hatte, begann sich zu regen. Beesow wies alles, was noch im letzten Moment auf ihn einströmte, ihn beeinflussen wollte, weit von sich.

Fest und kalt war sein Blick, und doch wogte es in seinem Innern, und er sah wie durch einen Nebel. Doch mit letzter Willensanstrengung verbarg er seine Erregung vor dem Erbärmlichen, dessen Gaunertum ihn in den Tod trieb.

Seine Hand hob die Pistole. Mechanisch begann er zu zählen, seinen Blick in den des Verbrechers bohrend: „Eins — zwei —“

Trotz des Aufzuckers, der in Beesow stürzte und jeden Nerv in ihm erzittern ließ, hatte er doch recht gesehen.

Ursula war nicht allein im Garten.

Ueberdies, als sie ins Freie hinaustrat, war sie ernst und traurig gewesen; denn die Einsamkeit erschien ihr heute unerträglich noch als sonst.

Sie zürnte dem Geliebten und konnte im Herzen doch nicht von ihm lassen. Es hätte sie nur ein Wort gekostet, dann wären die Eltern mit ihr nach dem Süden gereist, vielleicht daß sie im Verkehr mit fröhlichen Menschen ihr Leid vergessen hätte.

Aber Ursula wollte ja nicht vergessen, im Gegenteil, ihre Sehnsucht kammerte sich so unloslich an den Geliebten, daß sie oft glaubte, er müsse kommen, gezwungen durch die Macht ihrer Liebe.

So war sie auch heute durch den winterlichen Garten geschritten. Die Phantasie hatte ihr sein Bild so deutlich vor die Seele gezaubert, daß sie Carlos zu sehen, seine Stimme zu hören meinte.

(Fortsetzung folgt.)

Ihrer Wohnfreiheit beschränken wolle. Infolge der Teuerung wird die Mehrausgabe für die Wohnungsbauten auf eine Million Mark geschätzt, deren Rückerstattung vom Reich erwartet wird.

Wiesbaden, 25. Aug. Wie wir vernehmen, ist das hiesige „Palasthotel“ für 6 Millionen Mark an eine französische Gesellschaft verkauft worden.

3. Rhein, 25. Aug. Ein Großfeuer öferte die Scheune des Landwirts Karl Libbach im nahen Dabach völlig ein. Das erst kürzlich eingefahrene Heu und der neugeerntete Roggen wurde ein Raub der Flammen.

Sachsen a. M., 25. Aug. Im Stadteil Unterlieberbach wurde der Spenglermeister Heuser, als er sich an 1 Bänder zu schaffen machte, bei der Explosion des Geschosses schwer verletzt. Die Splitter drangen in Brust und Bauch ein und verletzten ein Auge, so daß dessen Sehkraft verloren ist.

Nierstein a. Rh., 23. Aug. Hier brachte der Wein- gutsbesitzer Georg Reichardt, Mainz, 1166 Kaster Wein- berge zur Versteigerung, wobei u. a. für das Kaster Wein- berg in der Bae Fuchsloch durchschnittlich 104,75 M., also für den Morgen etwa 42 000 M. erzielt wurden.

Argenthal, 25. Aug. Als ein Einwohner von Schnorbach auf dem hiesigen Bahnhof einen von Simmern kommenden Personenzug erwartete, wurde er von dem einfah- renden Zug erfasst. Er geriet unter die Lokomotive. Beide Beine wurden ihm abgefahren.

Düsseldorf, 23. Aug. Zwei mit einem Auto an- gekommene Männer entrißten auf der Münsterstraße einem Kassenboten die Geldtasche mit 25 000 M. Inhalt. Sie wollten alsdann den wartenden Kraftwagenführer mit vorgehaltenem Revolver zur schnellen Abfahrt zwin- gen. Die rasch versammelte Menschenmenge verhinderte dieses Vorhaben, worauf die Räuber unter Zurücklassung der Geldtasche die Flucht ergriffen und über das Feld lei- der entkamen.

Essen, 25. Aug. In dem seit dem 17. Juli d. J. vor dem hiesigen Schwurgericht verhandelten Prozeß we- gen schweren Landfriedensbruchs, in dem es sich um die Vortroper Affäre vom 19. Februar, die Beschädigung des dortigen Arbeiterhauses und den Kampf gegen die Vortroper Polizeimannschaft, Gendarmerie und Sicherheitswehr, handelt, wurde das Urteil gesprochen. Von den Ange- klagten wurde ein Teil zu Zuchthausstrafen von 2 Jahren 6 Monaten bis zu einem Jahr 6 Monaten, die übrigen zu entsprechenden Gefängnisstrafen verurteilt. Vier An- geklagte wurden freigesprochen.

Selsenkirchen, 25. Aug. Ein Raubmord wurde hier an der Ehefrau eines Bürobeamten in der Bergmanns- straße verübt. Der Täter ein etwa 21jähriger Bursche, wurde vermutlich bei einem Diebstahl von der Frau über- rascht und tötete diese durch Messerstiche. Mit seinem Raube ist er sodann geflüchtet.

Medlinghausen. In Leberinghausen bei Datteln hatten 16jährige Burschen einem auf der Weide grasen- den Pferde mit einem Beil ein Bein ab, sodaß das wertvolle Tier abgeschlachtet werden mußte. Erfreulicher- weise konnten die Röhlinge gefaßt werden.

Leipzig, 23. Aug. Der hiesigen Kriminalpolizei ist es gelungen, heute abend in der Burgstraße eine große Falschmünzerversteckung auszunehmen und eine Bande von acht Falschmünzern festzunehmen. Die beschlagnahmten 3584 falschen Fünfzigmarkscheine und, wie jetzt nachge- wiesen ist, weitere 6100 falsche Fünfzigmarkscheine, die bereits über das ganze Deutsche Reich veräußert wor- den sind, sind innerhalb sechs Wochen aus dieser Werk- statt hervorgegangen.

Leipzig, 25. Aug. (Zur Leipziger W.-Zeit.) Die vom 20. August ab ausfallenden Schnellzüge Frankfurt a. M. ab 12.40 nachm. und Leipzig ab 1.15 Uhr verkehren vom 29. August bis einschließlich 6. September.

Berlin, 24. Aug. Heute vormittag 10 Uhr hat das Luftschiff Bodensee von Friedrichshafen aus seine erste Fahrt nach Berlin mit 23 Personen an Bord angetreten. Um 12 Uhr mittags war das Luftschiff über Nürnberg am 4 Uhr nachmittags traf es über Berlin ein. Es mach- te einen Rundflug um Berlin und landete, trotz Sturms und Regenböden, um 5 Uhr glatt in Staaken. Staats- sekretär Euler beglückwünschte die Führer zu der wohl- gelungenen Fahrt und Landung.

Chemnitz, 25. Aug. Von einem in der Brauerei an der Roonstraße aufgestellten Geschütz löste sich heute früh ein scharfer Schuß, durch den ein Zivilist und drei Solda- ten getötet wurden. Die Untersuchung ist sofort eingelei- tet worden.

Lezte Nachrichten

Koblenz, 25. Aug. Im Passwesen tritt hier eine Aenderung dahin ein, daß vom 27. d. M. an das Paß- bureau unter deutsches Personal unter der Oberaufsicht der amerikanischen Militärbehörde gestellt wird. Das Bureau befindet sich dann nicht mehr im Regierungsgebäude am Rhein, sondern in der Nähe des Bahnhofes.

Berlin, 25. Aug. Bei der Waffenstillstandskom- mission in Düsseldorf sind unter Heranziehung aller betei- ligten und interessierten Kreise Verhandlungen eingelei- tet worden, die auf Errichtung von Verkehrs-Kommissariaten für den Verkehr zwischen besetztem und unbesetztem Gebiet mit dem Endziel völliger Verkehrsfreiheit hinauslaufen. Es muß darauf hingewiesen werden, daß einstweilen noch die alten Paßverfügungen in Kraft sind. Sobald neue Be- stimmungen Giltigkeit erlangen, wird dies noch bekanntge- geben werden.

Berlin, 26. Aug. Die Bezirksleitung der Unab- hängigen sozialdemokratischen Partei teilt der N. B. Z. mit, daß wohl in einzelnen Betriebsversammlungen der Ge-

danke eines Generalstreiks ausgetaucht sei, doch lehne die Leitung der Partei den Generalstreik entschieden ab.

Karlsruhe, 24. Aug. Der Uebergang der Finanz- verwaltung Badens auf das Reich findet am 1. Oktober statt.

München, 25. Aug. Die zum „Leichenbegängnis“ des bayrischen Heeres hier eingetroffenen Herren Ebert und Noke empfingen im Königsalon des Bahnhofes ver- schiedene Abordnungen. Als letzter bayrischer Militär- minister erläßt Schnepphorst eine Rundgebung, in der es heißt: Die durch Jahrhunderte dem bayrischen Heer in Ehren vorangetragenen weißblauen Feldzeichen wurden für immer eingestrichen. Von heute an tragen eure Fahnen Schwarz-Rot-Gold, die Wahrzeichen der Freiheit und der Demokratie.

Leipzig, 25. Aug. Nach einem hier eingetroffenen Telegramm ist die von den deutschen Flugzeugwerken er- baute Luftkesselmaschine wohlbehalten in Amsterdam gelandet. Das kleine Flugzeug rief sowohl unter der Bevölkerung wie unter den Besuchern der Internationalen Flugzeug- ausstellung beträchtliches Aufsehen hervor.

Hamburg, 25. Aug. Hier wurde heute nacht in einem Garten ein Pappkarton aufgefunden, in dem sich die Arme, die Beine, das Herz und die Leber und andre Körperteile befanden, die einem 15jährigen Mädchen ange- hört haben müssen. Alle Leichenteile sind ganz frisch.

Paris, 25. Aug. Der Oberste alliierte Rat hat be- schlossen, am Samstag die rumänische Regierung zu bitten, genau über ihre Verdrückungen und Beschlagnahmen auf ungarischem Gebiet Rechnung abzulegen, da der Wert dieser Verdrückungen von der Summe, welche Ungarn an Rumänien zu zahlen hat, abgerechnet werden soll.

Schweiz. Grenze, 25. Aug. Den römischen Blättern zufolge wird die diesjährige Getreideernte Ita- liens auf 43 Millionen Doppelzentner geschätzt; sie steht fünf Millionen Doppelzentner unter dem Ertrag einer Mittelernte.

Schweiz. Grenze, 25. Aug. Nach einer im Execlior veröffentlichten Zusammenstellung hat die Teu- rung für Lebensmittel und Haushaltsartikel in ganz Frankreich um 100 bis 250 v. H. zugenommen.

Schweiz. Grenze, 25. Aug. Das Kabinett Bra- tianu trägt sich nach einer Depeche des Execlior aus Bukarest mit Rücktrittsabsichten. Dem Kabinett Bratianu würde eine Koalitionsregierung unter dem Vorsitz von Majorescu, folgen.

Verailles, 25. Aug. Samstagnacht entgleiste auf der Station Artig (Dep. Basses-Pyrenees) der Schnell- zug Pau-Bordeaux. Die Blätter berichten von sieben bis zehn Toten und etwa zwanzig Verwundeten.

Rotterdam, 25. Aug. Laut Nieuwe Rotter- damse Courant ist der Dampfer St. Denis mit 400 fran- ken und verwundeten deutschen Kriegsgefangenen aus Do- ver in Rotterdam eingetroffen. Die Weiterreise nach Deutschland erfolgte mittels Lazarettzuges.

Bern, 25. Aug. Nach hier vorliegenden englischen Meldungen hat General Pelljura Kijew eingenommen.

Nach dem Tempel vom 23. August hat sich eine von 10 000 Schwaben besuchte Versammlung zu Temesvar für die Anteilbarkeit des Banats und den Anschluß an Rumänien ausgesprochen.

Der Reichskommissar.

Die Geschäftsräume des Reichs- und Staatskommissars befinden sich vom 26. Aug. d. J. ab in Coblenz, Gastor- hof. Dorthin sind auch die für das Reichskommissariat be- stimmten Postsendungen zu richten.

Die Frage der Auslieferung.

Paris, 25. Aug. Innerhalb zweier Monate wird eine Anzahl deutscher Offiziere, Unteroffiziere und Solda- ten, die beschuldigt werden, in Luxemburg Grausamkeiten verübt zu haben, vor dem Kriegsgericht in Nancy zu er- scheinen haben. Unter ihnen ist auch Kronprinz Rupprecht von Bayern. Mit Rücksicht auf die Tatsache, daß Kron- prinz Rupprecht Feldmarschall ist, wird dieser Gerichts- hof auf besondere Weise zusammengestellt werden. Als Vorsitzender wird einer der französischen Marschälle auf- treten.

Fohlenschau- und Prämierung in Himmighofen

am 12. August 1919.

Der im Jahre 1905 auf Veranlassung des Vorsitzenden Herrn Geheimen Regierungsrats Berg gegründete Pferde- zuchtverein des Kreises St. Goarshausen legte bei der heu- tigen Schau eine Probe dafür ab, was sich bei der kon- sequenten Einhaltung eines Zuchtziels erreichen läßt. Die- se Probe war sehr gut ausgefallen, trotz der Abgabe wert- vollen Pferdmaterials aus dem Kreise während des Krie- ges. In der Führung der Zucht hat in erster Linie, die auf Veranlassung des Pferdezuchtvereins erfolgte Aufstellung erstklassiger Hengste in der staatlichen Station Nastätten u. bei dem Domänenpächter Herrn Arthur Stachly-Hof Offen- thal beigetragen. Die Schau begann nachmittags 2 Uhr. Anwesend waren u. a. der Präsident der Landwirtschafts- kammer des Reg.-Bez. Wiesbaden im besetzten Gebiet Herr Kammerherr v. Heimbürg, der kommiss. Landrat des Kreises St. Goarshausen Herr Regierungsrat Dr. Baum und etwa 1000 Landwirte aus dem Kreise. Aufgetrieben waren etwa 70 Fohlen und eine Anzahl Stuten mit Sau- fohlen von 32 Ausstellern. Es wurden prämiert:

- Klasse I.**
1. Preis 100 M. H. Stachly-Hof Offenthal,
2. „ 80 „ Philipp Heinrich Jakob-Gemmerich,
3. „ 60 „ Emil Roth-Hof Altholterbach.

- Klasse II.**
1. Preis 20 M. Andreas Struth-Hof Wächelborn,
2. „ 10 „ Heinrich Brüder-Brath,
3. „ 10 „ Julius Villerberger V. Niederwallmenach
4. „ 10 „ Karl Saueressig-Ruppertschhofen.

5. Preis 25 M. Heinrich Laubach Ruppertschhofen,
6. „ 25 „ Arthur Stachly-Hof Offenthal,
7. „ 20 „ Theodor Ritz-Gemmerich,
Klasse III.

1. Preis 70 M. H. Stachly-Hof Offenthal,
2. „ 60 „ Karl Saueressig-Ruppertschhofen,
3. „ 50 „ Heinrich Villerberger V. Niederwallmenach,
4. „ 40 „ Julius Villerberger Ruppertschhofen,
5. „ 30 „ Julius Brüder Himmighofen,
6. „ 25 „ Heinrich Deuser-Buch,
7. „ 25 „ Heinrich Ehrlich Ruppertschhofen,
7. „ 20 „ Heinrich Werner-Ruchern,
7. „ 20 „ Ernst Deuser-Niederwallmenach,
7. „ 20 „ Wilhelm Haupt-Sautert,
7. „ 20 „ Wilhelm Bonn-Himmighofen,
7. „ 20 „ Adam Maus-Vogel.

- Klasse IV.**
1. Preis 100 M. and Züchterpreis für die beste Familie
Julius Winterwerber-Ruppertschhofen,
2. „ 60 „ H. Stachly-Hof Offenthal,
3. „ 40 „ Phil. Heinrich Jakob-Gemmerich,
3. „ 40 „ Emil Roth-Hof Altholterbach.

Öffentliche Aussprache.

Für alle unter dieser Rubrik veröffentlichten Artikel übernimmt die Redaktion zur gezielten Berichterstattung. Ausnahme: Schreiben handeln in den Papieren.

Sped 4 in Kladderadatsch.

Müller: Sag, Schulze, was heißt eigentlich: Das Kind mit dem Bode ausschütten.

Schulze: Das weißt du net. Das heißt z. B. wenn die Polizei gefahrenen u. gerückerten Sped beschlagnahmt und der gefahrene Sped soll net beschlagnahmt werden.

Müller: So, so jetzt weiß ich's.

Müller: Wo kann man dies Jahr Zucker kauft, billiger wie 4,25 M?

Schulze: Soviele ich gehört habe in alle Geschäfte hier für 3,70 M. In Kowelenz soll er sogar nur 3,50 M. koste.

Müller: Das war aber doch viel billiger wie hier bei der Stadt!

Schulze: Das glaube ich auch!

Müller: Sag, was ich noch frage wollt, warum soll eigentlich ein Doanster sich net um den Kauf und Ver- kauf von Lebensmittel soviel kümmern?

Schulze: Das ist doch einfach, weil er nichts davon versteht.

Müller: Ach so, du meinst, man soll sich net um Sache kümmern, die man net kennt.

Schulze: Ja, ja, und die einem auch nichts angeht. Das meine ich. Auf Wiedersehn!

Müller: Ich danke schön. Auf Wiedersehn!

Der Konsument.

Bekanntmachungen.

Für den hiesigen Stadtwald soll ein Vorarbeiter und zwar sowohl für Holzschläger- wie auch für Kultur- und Wegebauarbeiten angestellt und demselben soll freie Woh- nung in Friedrichslegen angewiesen werden.

Bewerbungen mit Lohnansprüchen wolle man bis zum 15. September d. J. bei uns einreichen.

Oberlahnstein, den 22. August 1919.

Der Magistrat: d e V o y s.

Die für die Müllabfuhr abonnierten Hausbesitzer werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die zu entleerenden Gefäße jeden Dienstag und Freitag vormittags 7 Uhr zur Entleerung bereit zu stehen haben, jedoch dürfen dieselben in gefülltem Zustande nur so schwer sein, daß sie 1 Mann heben und in den Ausfuhrwagen schütten kann. Es dürfen nur Asche, Rebricht, Haus- und Hofmüll, nicht aber Papier, gewerbliche Abfälle und Leberreste, Feld- und Gartennurrt auf Sand, wie dieser bei der Wiederherstellung der Straßenoberfläche in der südlichen Hochstraße verwendet wurde, in die Gefäße zur Abfuhr bereit gestellt werden.

Da, wo durch Masseneinquartierung eine größere Müll- ansammlung bedingt ist, ist dies beim Stadtbauamt (Ra- tshaus Zimmer Nr. 2) anzugeben.

Oberlahnstein, den 16. August 1919.

Die Polizeiverwaltung: d e V o y s.

Ein Damering

ist als Fundsache hier abgegeben worden.

Oberlahnstein, den 26. August 1919.

Die Polizeiverwaltung.

Die Ortskohlenstelle ist vom 20. August 1919 bis 28. August 1919 geschlossen.

Einladung zur Stadtverordnetenversammlung am Dienstag, den 26. August, nachmittags 6 Uhr im Rathhause.

Erledigung der durch Verlegung der Sitzung am Frei- tag unterbrochenen Tagesordnung unter weiterer sinne- mäßiger Anwendung des § 45 des St. O.

4. Umbildung der Lebensmittelkommission.
5. Gemeindebesteuerung für das Steuerjahr 1919.
6. Mitteilungen.
7. Geheime Sitzung.

Oberlahnstein, den 23. August 1919

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung:

Dr. Dender.

Zur Stadtverordnetenversammlung werden für die Zuhörer Einladungen ausgeben. Dieselben sind jedesmal am Sitzungstage während den Dienststunden auf dem Poli- zeibüro im alten Rathaus abzuholen.

Oberlahnstein, den 25. August 1919.

Dr. Dender, Stadtverordnetenvorsitzender.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluss gefallen, unser liebes unvergessliches Töchterchen Enkelchen, Urenkelchen und Nichtchen

Elonore Maria

nach kurzem schweren Leiden im Alter von 6 Wochen wieder zu sich in den Himmel zu nehmen.

Die tieftrauernden Eltern

Karl Schneider und Frau

Karoline geb. Justi.

Oberlahnstein, den 26. August 1919.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause Brückenstrasse 6 statt.

Für Brautleute!

Reinwollene schwarze Kleiderstoffe besonders schöne Qualitäten, sehr preiswert
Schwarze Kleiderseide doppeltbreit in bestem Mervellieur Messaline und Taftqualitäten.
Weisse Stickerei- und Spitzen-Unterröcke in grosser Auswahl.

Damen- und Herrenwäsche — Cravatten, Handschuhe
Schwarze und weisse Damenstrümpfe in Seide und Baumwolle.

Myrthen-Brautkränze

reiche Auswahl letzter Neuheiten

Neu eingetroffen: **Brautschleier** in 250 cm Breite.

H. C. Stammer, Boppard.

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Mädels

zeigen hocherfreut an

Viktor Meyer und Frau

Martha geb. Westphal

Sassnitz, 18. August 1919.

Haus Hutmänn.

Niederlahnstein.

Öffentliche Volksversammlung

am Donnerstag, den 28. Aug.

Nachmittags 7½ Uhr

im grossen Saale des Nassauer Hofs.

Einberufen von der Sozialdemokr. Partei Ortsgruppe Niederlahnstein. Genehmigt durch die französische Besatzungsbehörde.

Aussprache

über die städtische Versorgung und die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen.

Alle Bürgerinnen und Bürger von Niederlahnstein sind hierzu eingeladen.

Die Einberufer.

Gewerbe-Verein N.-Lahnstein

Am Donnerstag, 28. August, abends 8 Uhr, findet im Hotel „Nassauer Hof“ bei Herrn Heinrich Koch dahier eine

Generalversammlung

statt. Tagesordnung:

1. Rechnungsablage pro 1918
2. Wahl eines Vertreters als Ausschussmitglied des Kreisverbandes
3. Was muss zur Hebung des Handwerker- und Mittelstandes geschehen?
4. Besprechung über die Verlegung der bisherigen Unterrichtszeit in der gewerblichen Fortbildungsschule
5. Wünsche und Anträge

Die Mitglieder, sowie alle Handwerker und Gewerbetreibende werden hiermit eingeladen

Der Vorstand.

Achtung!

Beste Gewinnchance!

Heimstätten-Geldlotterie

Ziehungen den 4., 5. u. 6. September 1919.

Gewinnkapital in barem Gelde

Mark 250000

75000

30000

20000

10000

Originallosse versendet gegen Voreinsendung des Betrages, auch gegen Nachnahme, zum Preise von Mk. 3,60 inkl. Gewinnliste, welche jedem Besteller übersandt wird, das

Lotterio-Geschäft

A. Hansen

Berlin-Wilmersdorf.

[1947]

Stangen-Bohnen

zum Einmachen

gibt ab

Gut Kirschheimershorn.

Telefon Ems 215.

1942]

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unserer unvergesslichen lieben Tochter, Schwester und Schwägerin, sagen wir allen, besonders Herrn Pfarrer Ludwig für die trostreichen Worte am Grabe, den Fräulein Lehrerinnen und Herrn Lehrern, sowie den Mitgliedern der Marianischen Kongregation und den Kranzspendern unsern tiefgefühlten Dank.

Niederlahnstein, Horchheim, Callos (Spanien), den 26. August 1919.

Frau Wwe. P. Wambach u. Angehörige.

Französischer Sprachunterricht

Niederlahnstein.

Neue Schule — Bergstrasse

für Erwachsene Dienstags und Donnerstags von 7½ bis 8½ Uhr,

für Kinder von 10—14 Jahren Mittwochs und Freitags von 4.45—5.45 Uhr.

Die Kommandantur.

Raffanische Kriegerversicherung.

Die Abrechnung für die im August 1914 errichtete Raffanische Kriegerversicherung soll bedingungsgemäß 3 Monate nach Beendigung des Krieges (d. h. 3 Monate nach Friedensschluss) erfolgen. Es werden daher die bisher mit der Anmeldung ihrer Ansprüche noch rückständigen Hinterbliebenen von gefallenem (vermissten) und verstorbenen Kriegsteilnehmern aufgefordert, die gelösten Anteilscheine mit der grossen ständesamtlichen Sterbeurkunde umgehend an uns einzusenden.

Jeder Empfangsberechtigte erhält nach Eingang der Scheine und nach Anerkennung deren Gültigkeit eine Bestätigungskarte über die vollzogene Vornahme. Wer daher die gelösten Scheine bereits eingefandt und die Bestätigungskarte erhalten hat, braucht keine weiteren Schritte mehr zu unternehmen.

Das Ergebnis der Abrechnung und die Höhe der jeweils fälligen Leistung wird jedem Empfangsberechtigten nach der Abrechnung mitgeteilt.

Wiesbaden.

Direktion der Raffanischen Landesbank.

(Abteilung: Kriegerversicherung.)

la. holl. Leinöl, gekocht, Emmaillelack, weiss, für Innen und Aussen, reine Leinölware, Kopallack, Decorationslack, Fussbodenlack, liefert zu sehr vorteilhaften Preisen

Georg Zimmermann,

Lacke, Oele en gro,

Oberlahnstein, Adolfstrasse 97.

Hohe Belohnung!

In der Nacht von Freitag auf Samstag sind durch Einbruch in die Mühle durch ein Fenster eine Menge guter gebrauchter Säcke (ca. 900 Stück) gestohlen worden.

Wer uns Angaben machen kann, die zur Ermittlung der Einbrecherbande führen, erhält eine hohe Belohnung.

Diskretion zugesichert.

Löhnberger Mühle,

Niederlahnstein.

Zur Gründung einer Schafherde werden eine Anzahl erstklassige

Zuchttiere

sofort zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 1141 an die Geschäftsstelle.

Friseur

Kollegen! Verlegen Sie sich mehr auf den Handel. Es ist Ihnen so leicht gemacht, dass jeder auf dem Engroslager bei **Seith, Coblenz** Firmung-tr. 12, Hinterhaus, etwas findet. **Haarnetze** allerbilligst, **Rasierseife**.

Vertrauenssache!

ist die gewissenhafte Mitverabreichung ausgekämmt oder abgeschnittener Haare. **Haar-Ankauf** zum **Höchstpreise**.

Anfertigung sämtlicher Haararbeit

Spezialität: **Zöpfe.**

H. Stuplich

Coblenz, Goebenplatz 6.

Fernsprecher 520. [1788]

Werkstätte

25—40 qm gross, hell, in Nieder- oder Oberlahnstein zu mieten gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle.

[1946]

Consum- u. Spar-Verein

— Niederlahnstein. —

Voraussichtlich Mittwoch od. Donnerstag dies. Woche trifft früh Rotkohl und früh Welskohl hier ein. Eintreffen des Waggons, Verausgabung und Preis wird den Mitgliedern durch die Ortsschelle bekannt gegeben. [1945]

Zu verkaufen:

- 1 vollständiges Bett,
- 1 Waschkommode m. Marmorplatte und Spiegelauflage
- 1 Nachtschränken
- 1 runder polierter Tisch
- 2 Paar grosse Fenstergardinen
- 1 Petroleum-Hängelampe einige Bilder
- 1 Zimmerofen auf dem man im Notfall etwas kochen kann und
- 1 Rohrsessel.

Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Alle

Vereinsdrucksachen

in geschmackvoller zweckentsprechender Ausführung billigst.

Fritz Nohr, O.-Lahnstein, Buchdruckerei.

Mehrere hundert starke Holz-Kisten

mit doppeltem Verschluss und zwei Handgriffen, 75 cm lang, 20 cm breit und 20 cm hoch, grau gestrichen, mit Deckel als Werkzeugkästen, Versandkästen, ohne Deckel als Blumenkästen usw. verwendbar. Preis per Stück 2.50 resp. 1.— Mk. [1716] **Eduard Schickel.**

Eine tragende holländer Fahrkuh

zu verkaufen. **Hochstrasse 60.**

Kräftiger braver Junge

aus guter Familie, welcher Lust und Liebe zum Bäckerhandwerk hat per 15. September oder später gesucht

Philipp Kirdorf, [1917] Bäckermeister Caub a. Rh.

Stundenmädchen

oder Frau gesucht. Ostallee 22.

Mädchen,

fleissig u. ordnungsliebend, zum baldigen Eintritt in ruhigem Haushalt gesucht

Zu erfr. in der Geschäftsst.

Stundenmädchen

gesucht **N.-Lahnstein, Rheinstr. 4.**

Pappdosen

mit einem Pergament zum Aufbewahren von Marmelade und Gelee, 1 Pfd. Inhalt, bester Ersatz für Gläser, empfiehlt 10 Stück zu 1.50 Mk.

Papierhaus

Eduard Schickel.

Eine Ziege

zu verkaufen **Osterepai Nr. 38.**

Gut erhaltene

Traubenbütte

zu verkaufen. **Ernst Kröber, Braubach.**

Selbstgebet verleiht

Schnell Geld Matenajhl blatt. gefaltet. **J. Maus, Hamburg 5. [1995]**